



PREDIGTBEZIRK *Matthäus*
in der Pfarrgemeinde West
Sundgaullee 31
79114 Freiburg i. Br.
Tel. 0761-276642
Freiburg, 1. Juni 2022

Matthäus -Kids #29

Die Bienenkönigin

im Geschichtenfenster vom 1. bis 30. Juni 2022



Die Bienenkönigin

Ein Märchen der Brüder Grimm, neu erzählt

Zwei Königssöhne gingen einmal auf Abenteuer und gerieten in ein wildes, wüstes Leben, so dass sie gar nicht wieder nach Haus kamen. Der jüngste, welcher der Dummling hieß, machte sich auf und suchte seine Brüder. Aber als er sie endlich fand, verspotteten sie ihn, dass er mit seiner Einfalt sich durch die Welt schlagen wollte, und sie zwei könnten nicht durchkommen und wären doch viel klüger.

Sie zogen alle drei miteinander fort und kamen an einen Ameisenhaufen. Die zwei ältesten wollten ihn aufwühlen und sehen, wie die kleinen Ameisen in der Angst herumkröchen und ihre Eier forttrügen, aber der Dummling sagte: "Lasst die Tiere in Frieden, ich erlaube es nicht, dass ihr sie stört!"

Da gingen sie weiter und kamen an einen See, auf dem schwammen viele, viele Enten. Die zwei Brüder wollten ein paar fangen und braten, aber der Dummling ließ es nicht zu und sprach: "Lasst die Tiere in Frieden, ich erlaube es nicht, dass ihr sie tötet!"

Schließlich kamen sie an ein Bienennest, darin war so viel Honig, dass er am Stamm herunterlief. Die zwei wollten Feuer unter den Baum legen und die Bienen ersticken, damit sie den Honig wegnehmen könnten. Der Dummling hielt sie aber wieder ab und sprach: "Lasst die Tiere in Frieden, ich erlaube es nicht, dass ihr sie verbrennt!"

Endlich kamen die drei Brüder zu einem Schloss, wo in den Ställen lauter steinerne Pferde standen, und es war kein Mensch zu sehen. Sie gingen durch alle Ställe, bis sie vor eine Türe ganz am Ende kamen, davor hingen drei Schlösser. Es war aber mitten in der Türe ein kleines Fenster, durch das man in die Stube sehen konnte. Da sahen sie ein graues Männchen, das an einem Tisch saß. Sie riefen es an, einmal, zweimal, aber es hörte nicht. Endlich riefen sie zum dritten Mal; da stand es auf, öffnete die Schlösser und kam heraus. Es sprach aber kein Wort, sondern führte sie zu einem reichbesetzten Tisch. Und als sie gegessen und getrunken hatten, brachte es einen jeglichen in ein eigenes Schlafgemach.

Am anderen Morgen kam das graue Männchen zu dem ältesten Bruder, winkte und leitete ihn zu einer steinernen Tafel. Darauf standen drei Aufgaben geschrieben, wodurch das Schloss erlöst werden könnte. Die erste war: In dem Wald unter dem Moos lagen die Perlen der Königstochter, tausend an der Zahl; die mussten aufgelesen werden. Und wenn vor Sonnenuntergang noch eine einzige fehlte, so wurde der, welcher gesucht hatte, zu Stein. Der Älteste ging hin und suchte den ganzen Tag. Als aber der Tag zu Ende war, hatte er erst hundert gefunden; und es geschah, wie auf der Tafel stand: Er wurde in Stein verwandelt. Am folgenden Tag unternahm der zweite Bruder das Abenteuer; es ging ihm aber nicht viel besser als dem ältesten: Er fand nicht mehr als zweihundert Perlen und wurde zu Stein.

Schließlich kam auch der Dummling an die Reihe. Er suchte im Moos; aber es war so schwer, die Perlen zu finden, und ging so langsam. Da setzte er sich auf einen Stein und weinte. Und als er so saß, kam der Ameisenkönig, dem er einmal das Leben gerettet hatte, mit fünftausend Ameisen, und es dauerte gar nicht lange, so hatten die kleinen Tiere die Perlen miteinander gefunden und auf einen Haufen getragen.

Die zweite Aufgabe aber war, den Schlüssel zu der Schlafkammer der Königstochter aus dem See zu holen. Als der Dummling zum See kam, schwammen die Enten, die er einmal gerettet hatte, heran, tauchten unter und holten den Schlüssel aus der Tiefe.

Die dritte Aufgabe aber war die schwerste: Von den drei schlafenden Töchtern des Königs sollte die jüngste und die liebste herausgesucht werden. Sie glichen sich aber vollkommen und waren durch nichts verschieden, als dass sie, bevor sie eingeschlafen waren, verschiedene Süßigkeiten gegessen hatten, die älteste ein Stück Zucker, die zweite ein wenig Sirup, die jüngste einen Löffel Honig. Da kam die Bienenkönigin von den Bienen, die der Dummling vor dem Feuer geschützt hatte, und versuchte den Mund von allen dreien, zuletzt blieb sie auf dem Mund sitzen, der Honig gegessen hatte, und so erkannte der Königssohn die Richtige.

Da war der Zauber vorbei, und alles war aus dem Schlaf erlöst. Und wer zu Stein geworden war, erhielt seine menschliche Gestalt zurück. Und der

Dummling vermählte sich mit der jüngsten und liebsten Königstochter und wurde König nach ihres Vaters Tod. Seine zwei Brüder aber heirateten die beiden anderen Schwestern.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute ...



Honigkekse - ein leckeres Rezept für dich

Honig schmeckt direkt vom Löffel, auf dem Brot und im Tee. Du kannst Honig aber auch als Zutat für leckere Kekse benutzen. Und so geht's:

Zutaten:

- 1 Ei
- 100 g Honig
- 120 g Butter oder Margarine
- 280 g Dinkel- oder Weizenmehl
- ein halbes Päckchen Backpulver
- wer mag: ein Prise Zimt
- etwas Puderzucker (zum Bestreuen)



Zubereitung:

Das Ei verquirlen und dann alle Zutaten (bis auf den Puderzucker) vermengen. Wenn du ein Rührgerät benutzt, verwende am besten Knethaken. Lass deinen Teig 30 Minuten im Kühlschrank ruhen und rolle ihn danach dünn aus. Anschließend kannst mit Förmchen Plätzchen ausstechen oder auch einfach nur mit einem kleinen Glas. Bist du fertig, schiebt am besten ein Erwachsener das Backblech für 10-12 Minuten bei 180 Grad in den Backofen. Nach dem Erkalten die Plätzchen mit Puderzucker bestreuen. Und dann: Guten Appetit!

Weitere Koch-, Back- und Basteltipps findet ihr unter

<https://www.instagram.com/familienbildungfreiburg/>

<https://www.facebook.com/familienbildungfreiburg>

<https://www.ekifrei-west.de/predigtbezirk-matthaeus/matthaeus-kids/>